

HERZLICH WILLKOMMEN AN DER CÔTE D'AZUR!

Hinweise für Besucher

Wenn man Verwandte, Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen etc. hat, die ein Haus an der Côte d'Azur besitzen, ist manchmal unklar, wie man sich zu dieser Tatsache verhalten soll. Um dem abzuweichen, werden hier einige Hinweise gegeben, die sich an der Realität orientieren, also auf Erfahrungen beruhen.

Wer sich hier ein Haus leistet, ist so vermögend, dass man auf Kosten, die man ihm verursacht, keine Rücksicht nehmen muss. Generell sollte man davon ausgehen können, dass er für alles aufkommt (Einkäufe, Veranstaltungen, Fahrten etc.), wenn man ihn besucht.

1. Wenn du die Gastgeber, als sie noch in Deutschland wohnten, nie/selten besucht hast, so freuen sie sich umso mehr, wenn du dies jetzt ausgiebig (oft/lange) nachholst.
2. Sollten dir die Reisekosten zu hoch erscheinen, so lass den Gastgeber den Flug im Internet buchen; die Kosten trägt er gerne.
3. Gastgeschenke mitzubringen ist überholt. Bedenke: Deine Gastgeber haben schon alles; Geschenke würden nur unnötigerweise Platz beanspruchen oder gar zu kostenpflichtigem Übergepäck im Flieger führen.
4. Damit sich die Anreise lohnt, bleibe mindestens zwei Wochen, oder besser so lange, bis der nächste Besuch in der Nacht anreist. So haben deine Gastgeber weniger Zeit, über den Besucherwechsel nachzudenken. Sie können ja das notwendige Organisationsgeschick durch Erfahrung erwerben. Je mehr, desto besser.
5. Falls du mit dem Flugzeug anreist, ist es selbstverständlich, dass du in der Ankunftshalle des Flughafens erwartet wirst. Öffentliche Verkehrsmittel wie Bus oder Bahn zu benutzen ist viel zu umständlich, um nicht zu sagen unzumutbar.
6. Du kannst erwarten, dass dir ein großzügiges, komfortables Zimmer mit Bad zur Verfügung gestellt wird, welches zumindest guten Hotelkomfort aufweist. Die Handtücher werden täglich gewechselt; das Zimmer wird sauber gehalten; der Müll wird entsorgt usw..
7. Nach der Prämisse: sein Haus ist mein Haus, kannst du alles in Anspruch nehmen, was verfügbar ist. Vorräte sind dazu da, aufgebraucht zu werden.
Für die Zeit deines Aufenthaltes können deine Gastgeber sich zurückhalten bzw. etwas einschränken. Deren Privatsphäre ist nicht so wichtig. Dass sie Wochen lang nicht mehr alleine in ihrem Haus wohnen kann vernachlässigt werden.

8. Breite du dich aus. Lasse deine Sachen wo auch immer herumliegen. Handtücher z.B. trocknet man am besten auf den Wohnzimmersesseln. Falls wirklich einmal unumgänglich aufgeräumt werden muss, überlasse dies den Gastgebern.
9. Bringe unbedingt deine Kinder mit. Die Gastgeber begeistern sich für Kinder, die sich alles herausnehmen; wildes Gekreische zu jeder Tages- und Nachtzeit, klingt wie Musik in ihren Ohren. Und: Du wirst während deines Aufenthaltes perfekte Babysitter haben. Deine Gastgeber werden sich um alles sorgen (z.B. Babygeschirr, Pampers, Schwimmwindeln). Besonders beim Strandbesuch musst nicht du dich um die Beaufsichtigung kümmern.
10. An Wäsche steht dir alles in der Menge zur Verfügung, die du brauchst, um dich optimal wohl zu fühlen, nicht nur Handtücher und Bettwäsche in beliebiger Menge. Solltest du etwa zu wenige T-Shirts dabei haben: Dein Gastgeber wird dir mit Freude seine eigenen zur Verfügung stellen.
Selbstverständlich wird dir deine Wäsche gewaschen und gebügelt.
11. Sollte einmal etwas zur Bruch gehen, etwa ein Glas aus der ererbten Gläserammlung deiner Gastgeber, mach dir keine Gedanken darüber, sowas kommt halt vor. Daher erübrigt es sich auch, überhaupt darüber zu reden oder gar eine Ersatzbeschaffung zu erwägen.
12. Falls du einen Laptop benutzen möchtest, lasse deinen eigenen zu Hause. Die Gastgeber stellen dir ihr Equipment uneingeschränkt zur Verfügung. So kannst du stets kostenfrei surfen und auch mal Dinge ausprobieren, welche am eigenen PC problematisch sein könnten.
13. Das Telefon steht dir jederzeit zur Verfügung. Rufe alle deine Freunde in der ganzen Welt für dich kostenlos an. Das ist die Gelegenheit: So günstig telefonierst du nie wieder.
14. Für deine Urlaubsfotos sorgen die Gastgeber. Damit du dich zu Hause gerne an diesen Aufenthalt erinnerst, werden sie bei allen Gelegenheiten genügend Fotos schießen. Selbstverständlich wird dir einen Foto-CD gebrannt.
15. Die Versorgung mit gutem Essen und Trinken übernehmen deine Gastgeber gerne. Die Verfügbarkeit eines ansehnlichen Getränke- und Speisenangebotes ist selbstverständlich.
Wein, Bier, Spirituosen, Säfte, Wasser usw. in verschiedenen Varianten können erwartet werden. Für seinen Champagner ist Frankreich bekannt.

Essen wie Gott in Frankreich, ist ein feststehender Begriff und du kannst einiges erwarten. Versäume nicht spezielle Wünsche zu äußern: Ich mag/Ich mag nicht, ist ein gutes Orientierungsmerkmal: Fisch esse ich nur im Form von Fischstäbchen; Salat mit Zwiebel zubereitet ist ungenießbar; Tee kann ich nur trinken, wenn die Blätter vom ersten Flush sind. Es ist die pure Selbstverständlichkeit, für verschiedene Personen verschiedene Speisen anzubieten.

16. Solltest du Getränke (Wein, Bier) in der Kühlbox mitbringen, schließe die Box sofort an die Stromversorgung an. Falls bei der Abreise noch Restbestände vorhanden sind, nimmst du diese selbstverständlich wieder mit zurück. Die Gastgeber sollten ihre eigenen Getränke konsumieren.
17. Beteilige dich nicht am Kochen, Tisch decken, Spülen oder ähnlichen Tätigkeiten: Du hast Urlaub und dein Wohlbefinden könnte beeinträchtigt werden. Selbstverständlich übernehmen deine Gastgeber diese Aufgaben gerne, denn sie freuen sich, wenn du ausspannst.
18. Die Gastgeber in ein Restaurant einzuladen ist verpönt. Woher solltest du wissen, welches Restaurant preisgünstig ist oder gar eine gute Küche führt und wo dann das Menü auch noch zwei Euro teurer ist. Falls du dennoch deine Gastgeber einlädst und es dann ans Bezahlen geht, weise einfach darauf hin, dass du weder Bargeld noch Kreditkarte bei dir hast und deine Gastgeber werden die Rechnung mit Freude übernehmen.
19. Du willst viel erleben! Deine Gastgeber fühlen sich geehrt, mit dir nach Saint Tropez, Cannes, Nizza, Monaco usf. zu fahren. Sie können dir viel zeigen, denn sie sind alle 2/3/4-Wochen in diesen Orten, weil die Gäste vor und auch nach dir ebenfalls diese Ziele haben. Und: Die Gastgeber haben ja nichts Besseres zu tun! Besonders freut sie, wenn sie regelmäßig stundenlang im Stau stehen dürfen.
20. Falls deine Gastgeber ausnahmsweise einmal nicht als Gästeführer/Chauffeur fungieren können, stellen sie gerne ihren voll betankten Pkw zur Verfügung.
21. Weise andere auf das gastliche Haus hin. Deine Nachbarn, zwei Häuser weiter in der Straße, sollten wissen, an wen sie sich wenden können/sollen, falls sie einmal an die Côte d'Azur reisen; sie sollten wissen, wer ihnen z.B. beim Suchen einer Ferienwohnung helfen kann oder bei wem sie vor Ort unerwartet zum Abendessen erscheinen können.